

# Entgiftung mit LM-Potenzen...

## Fallbeispiele ADHS / Hyperaktivität / Schulprobleme

**Was sind LM-Potenzen? Was ist das besondere an diesen Potenzen? Wirken sie anders als „normale“ homöopathische Mittel? Wie stark entgiftend wirken diese? Wie häufig soll der Patient sie einnehmen? Unter den Homöopathie-Experten werden diese und ähnliche Fragen intensiv diskutiert. Entscheidend aus Sicht des Autors ist nicht so sehr die theoretische Betrachtung, sondern vielmehr, inwieweit sich die LM-Potenzen im täglichen Praxisbetrieb bewähren und den Menschen helfen.**

Hahnemanns Organon der Heilkunst ist das Buch, auf dem das Fundament der Homöopathie beruht. Es erläutert die fundamentalen Fragen.

Die erste Auflage des Organons erschien im Jahr 1810. Im Sinne einer permanenten Verbesserung veröffentlichte Hahnemann (Abb. 1) weitere Auflagen. Mit der 6. Auflage beschäftigte sich Hahnemann im Alter von 80 Jahren. Kurz vor seinem Tod 1843 überließ er sie der Nachwelt. Choudhury zitiert Hahnemann über die 6. Auflage des Organons mit den Worten „die neue, veränderte, aber vervollkommnete Methode“.

### Wie werden LM-Potenzen hergestellt?

Aus dem Ausgangsstoff sind drei aufeinander folgende Triturationen im Mischungsverhältnis 1:100 herzustellen. 1 Gran der dritten Trituration löst man unter Schütteln in 500 Tropfen eines Alkohol/Wasser-Gemisches. Ein Tropfen dieses Gemisches werden mit 100 Tropfen Alkohol vermischt und insgesamt mit 100 Schüttelschlägen potenziert. Man hält die LM1 in der Hand.

Mit einem Tropfen dieser LM1 werden 500 Globuli getränkt. Einen dieser Globuli gibt



Abb.1 Hahnemann

man in ein Fläschchen und fügt einen Tropfen destilliertes Wasser hinzu. Nach dem Auflösen fügt man 100 Tropfen Alkohol hinzu und schüttelt es ebenfalls 100-mal. Fertig ist die LM2. Alle weiteren Potenzstufen werden ebenfalls auf diese Weise hergestellt.

Ein Vergleich der unterschiedlichen Potenzierungsformen zeigt die Abbildung 2. LM-Potenzen werden auch Q-Potenzen genannt. Das Besondere ist hier der im Vergleich zu den D- und C-Potenzen extrem hohe Verdünnungsgrad mit 1:50.000.

### Wie wirken LM-Potenzen?

**LM-Potenzen können  
hervorragend zur Entgiftung  
eingesetzt werden.**

Sie wirken auf der einen Seite sehr sanft und auf der anderen Seite sehr tiefgreifend. Im Vergleich zu den C-Potenzen beobachtet man bei der Behandlung mit LM-Potenzen nur selten Erstverschlimmerungen - ohne dass sie an Wirkkraft einbüßen. Und gerade dies ist bei Entgiftungstherapien von entscheidender Wichtigkeit. Was nützt es, wenn Sie als Therapeut das für Ihren Patienten passende homöopathische Mittel bestimmt haben – dies aber auf Grund einer ungeeigneten Potenz so stark entgiftend wirkt, dass es zu starken „Nebenwirkungen“ kommt. Positiv mag das dann als Erstverschlimmerung gedeutet werden, für den Patienten bedeutet es aber eine zusätzliche Belastung. Diese kann man mit der Wahl einer geeigneten Potenz minimieren oder gar ganz vermeiden.

In seiner Praxis hat der Autor sehr gute Erfahrungen mit der Behandlung mittels LM-Potenzen gemacht. Wichtig ist, neben der Auswahl des für den Patienten passenden Mittels, die Wahl der optimalen Start-Potenz (kann bei dem einen Patienten z. B. eine LM3, bei dem anderen z. B. direkt eine LM30 sein).

Für die Selbstbehandlung eines Erkrankten oder die Behandlung eines erkrankten Kindes

durch die Eltern eignen sich die LM-Potenzen nicht. Laien sollten sich nur mit Potenzen bis max. der D12 selbst behandeln. Darüber hinaus sollten sie sich einem erfahrenen Therapeuten anvertrauen.

In der Praxis kommt es vor, dass eine LM-Mittelgabe oft nur einmal innerhalb von vier Wochen erforderlich ist. Eine häufigere Gabe könnte in einem solchen Fall eventuell kontraproduktiv sein.

**Die beiden folgenden Praxisbeispiele beschreiben die erfolgreiche Anwendung von LM-Potenzen bei Kindern:**

### Praxisfall ADHS / Hyperaktivität

Der 10-jährige Heiko (Name geändert) kam mit der Diagnose ADHS bzw. Hyperaktivität in die Praxis. Seine Mutter berichtete verzweifelt über die Probleme in der Schule und zuhause bei den Hausaufgaben. Abends konnte Heiko nur schlecht einschlafen. Nach einer ausführlichen Anamnese entschieden wir uns zuerst für eine zweiwöchige Vorbehandlung der geschwächten Leberkonstitution. Diese wurde kinesiologisch festgestellt, ebenso der Zusammenhang zwischen den beschriebenen Symptomen und diversen Schadstoffbelastungen. Diese Schadstoffbelastungen führen dann zu einer „allergischen Reaktion“ auf das vegetative Nervensystem (in diesem Fall auf die sympathogenen Anteile). Es folgte die eigentliche Entgiftungsbehandlung mit einem homöopathischen LM-Mittel: Heiko erhielt im mehrwöchigen Abstand sein für ihn individuell ermitteltes homöopathisches Mittel; die Entgiftung wurde mit der Potenz LM3 begonnen, dann über mehrere Wochen in größeren Schritten ansteigend bis zur LM30 fortgesetzt. Die langsame Anpassung der Potenz ist wichtig, damit es nicht zu überschießenden Entgiftungsreaktionen kommt, die dann die gerade erst wieder hergestellte Leberkonstitution erneut schwächen würde. Parallel dazu wurden die Lebensmittel und die aus der Praxis bekannten kritischen Lebensmittelkombinationen getestet und die Ernährung entsprechend optimiert.

Eine Optimierung der Ernährung unterstützt jede Entgiftungstherapie und sorgt dafür, dass die Ergebnisse nicht nur von kurzer Dauer, sondern anhaltend sind. Bereits einige Wochen nach Therapiebeginn verbesserte sich Heikos Gesundheitszustand, in den folgen-



**HP Friedbert Niessen**

ist Dipl.-Ing. und Heilpraktiker. Er ist in eigener Praxis in Wassenberg (NRW) niedergelassen. Seine Behandlungsschwerpunkte: Analytische Kinesiologie, Psychologische Kinesiologie, Farbakupunktur, Mental-Feld-Therapie. Leitsatz seiner täglichen Arbeit mit Menschen in seiner Praxis: „Es geht nicht darum, einzelne Symptome zu bekämpfen, sondern, dass Sie als ganzer Mensch wieder ins Gleichgewicht kommen.“

**Kontakt:**

Am Steg 20, D-41849 Wassenberg  
Tel. 02432 / 8902936  
info@heilpraktikerniessen.de, www.heilpraktikerniessen.de

siologischen Test bestätigt. Daher entschieden wir uns für eine Entgiftung mit LM-Potenzen. Man kann diese Behandlung auch als Abbau einer Impfblockade bezeichnen.

Wesentlich ist, dass das richtig gewählte Konstitutionsmittel entgiftend wirkt und gleichzeitig eventuell vorhandene Impfblockaden abbaut. Behandelt wurde Steffen mit dem für ihn auf Grund seiner gesamten Konstitution ausgewählten homöopathischen Mittel. Als Startpotenz wurde die LM3 gewählt. Nach einer Einmalgabe und anschließenden vier Wochen Behandlungspause wur-

den Wochen ging es dann auch in der Schule deutlich bergauf, und die Mutter berichtete zufrieden, dass Heikos Lehrerin beim Elternsprechtag ein dickes Lob ausgesprochen hatte. Auch die Einschlafprobleme gehörten der Vergangenheit an.

**Praxisfall Schulprobleme**

Der 8-jährige Steffen (Name geändert) hatte schon im Kindergarten die ersten Schwierigkeiten. Es fiel ihm extrem schwer, sich von der Mutter zu lösen und das auch noch viele Wochen nach seinem ersten Kindergarten tag. Die Mutter erzählte beim ausführlichen Anamnesege spräch, dass ihr Sohn im Alter von zwei Jahren nach einer Mehrfachimpfung Fieber und „Beinschmerzen“ bekommen hatte. Das Fieber war erst nach 14 Tagen abgeklungen, und die Mutter meinte, Steffen sei ab diesem Zeitpunkt „nicht mehr der Alte“ gewesen. Die Einschulung klappte dann nur mit großen Schwierigkeiten. Seine Lehrerin erklärte, dass Steffen im Vergleich zu seinen Klassenkameraden in seiner Entwicklung hinterherhinken würde ... In diesem Fall schien die verwendete Impfstoffkombination die Ursache für die geschilderten Probleme zu sein. Diese Vermutung wurde durch einen entsprechenden kine-

de dann bei der zweiten Behandlung das gleiche Mittel als LM30 verabreicht. Kurz danach kam es nach Angaben seiner Lehrerin zu einem regelrechten Entwicklungsschub. Die Mutter erklärte beim nächsten Kontrolltermin nach sechs Wochen, Steffen habe jetzt keine Schulprobleme mehr und er sei voll in der Klassengemeinschaft integriert. Vieles habe sich zum Besseren entwickelt. Diesen Eindruck kann der Autor bestätigen – beim Ersttermin machte Steffen einen äußerst und über das normale Maß hinausgehenden scheuen und ängstlichen Eindruck, jetzt hat er in seiner Sprechstunde ein aufgewecktes, selbstbewusstes Kind vor sich sitzen, das neugierig Fragen stellt und frei und fröhlich lacht.



**D-Potenzen  
1 : 10**

**C-Potenzen  
1 : 100**



**LM- (Q-) Potenzen  
1 : 50.000**

**Literaturhinweise**

Choudhury, Harimohon: LM-Potenzen in der Homöopathie, Haug Verlag

Abb. 2 Gebräuchliche Potenzen